**Matchbericht SGM 3.Runde**

In der dritten Runde spielten wir auswärts gegen Bern Gurten.

**Dres H**. stürzte sich mit weiss spielend Hals über Kopf in einen viel versprechend aussehenden Königsangriff. Sein elomässig überlegener Gegner spielte wohl eher aus der Not heraus ein Figurenopfer im Zentrum. Der darauffolgende Gegenangriff setzte sich dann aber recht klar durch, da plötzlich die verbleibenden Figuren perfekt harmonierten. Daher ging Gurten zuerst mit 1-0 in Führung.

**Simon** Danach remisierte ich gegen Fritz, gegen den ich schon so einige Partien gespielt hatte. Oft schon trennten wir uns mit einem Remis. Wir kannten beide die gegnerischen Eröffnungsvorlieben und Varianten und waren entsprechend gut vorbereitet. Wir neutralisierten einander auf gutem Niveau, was auch vom Schachcomputer bestätigt wurde. Vermutlich hätte ich die beiden rückhängenden Bauern des Gegners noch lange „kneten“ können. Doch ich ging davon aus, dass Fritz mit seiner grossen Routine die Stellung zusammenhält und offerierte daher im 23.Zug Remis, was er sofort annahm.

**Ruedi** feierte an diesem Tag seinen Geburtstag. Daher ging es sicherlich vor allem darum eine Niederlage zu verhindern. Der Gurtener drückte mit schwarz spielend recht kräftig aufs Zentrum. Doch Ruedi hielt dagegen. Beide liessen keine wesentlichen Schwächen zu, so dass nach einem kurzen Mittelspiel ein Remis das logische Resultat war.

**Dres F.** zeigte gute Eröffnungskenntnisse und glich mit schwarz spielend schnell aus. Er schaffte es seinen schwächeren Läufer gegen den starken Läufer des Gegners zu tauschen, wonach er mehr vom Spiel hatte. Um weitere entscheidende Fortschritte zu machen, hätte Dres dann einen Königsangriff lancieren müssen, was ihm jedoch zu riskant schien. Daher endete auch diese Partie mit einem Remis.

**Marlies** war im Damenduell die Favoritin. Sie schien die Partie immer gut im Griff zu haben. In der Analyse zeigte sich, dass sie mehrere gute Gelegenheiten ausgelassen hat, um entscheidenden Vorteil zu erlangen. Als Marlies realisierte, dass sie zwischenzeitlich sogar ein Matt in zwei Zügen übersehen hatte, schien sich etwas Frust aufzustauen. Die Gegnerin spielte jedoch zu langsam und verlor schliesslich vor dem 40.Zug auf Zeit. Somit glich Marlies in der Mannschaft aus und rettete die nicht gewinnenden Herrschaften vor einer Mannschaftsniederlage. Danke Marlies ☺